Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1852)**

Heft 237-238

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 237 und 238.

R. Wolf, Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz.

XXVI. Christian Wursteisen von Basel.

(Vorgetragen den 20. März 1852.)

Herr Professor Apelt sagt in seiner interessanten Schrift: Joh. Kepplers astronomische Weltansicht, Leipzig 1849. 4⁰, pag. 8, nachdem er von Kepplers Lehrer Mästlin erzählt, dass er „Galilei auf einer Reise nach Italien von der Wahrheit des Copernicanischen Systems überzeugt" habe, in einer Note: „So berichtet „Vossius *de universæ Matheseos nat. et const.* pag. 192. „Galilei selbst erzählt dagegen, dass er die Bekanntschaft „mit dem kopernikanischen System einigen öffentlichen „Vorträgen verdanke, die ein gewisser Christian Wurst„eisen (Vurstisius) aus Rostock in einer Academie gehalten „habe (Systema Cosm. pag. 119). Dem Galilei standen „hier wohl in seinem Greisenalter die Erlebnisse seiner „Jugend nicht mehr treu vor der Erinnerung. Christianus „Vurstisius aus Basel war Professor der Mathematik zu „Zürich und ein treuer Anhänger des Purbach, zu dessen „Theorie der Planeten er 1568 einen Commentar heraus„gab. Es ist in hohem Grade unwahrscheinlich, dass der„selbe in Italien das System des Copernicus gelehrt habe." Diese Note enthält theils förmliche Unrichtigkeiten, — theils stellt sie den guten Wursteisen in ein schiefes Licht; es scheint mir daher passend, eine kurze Notiz über diesen Mann mitzutheilen, — um so mehr als dadurch auch Herrn Apelt Gelegenheit geboten werden dürfte, unserm Landsmann in einer unter dem Titel: „Die Reformation der Sternkunde" nächstens erscheinenden Schrift mehr Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen.

(Bern. Mitth. April 1852.)